

# Gründonnerstag 2020: Feier des Letzten Abendmahls



Fußwaschung. Die Darstellung stammt aus dem Codex Egberti, der zwischen 980 und 993 im Kloster Reichenau entstand. Er befindet sich heute in der Stadtbibliothek in Trier.

Bei der Feier des letzten Abendmahles, das Jesus mit seinen Jüngern feiert, kommt es zu jener bewegendsten Szene, die der Illustrator des Codex Egberti in leuchtenden Farben darstellt und bei der man Verwunderung, Erstaunen und auch Widerspruch der Jünger geradezu spüren kann. Jesus, der Herr wäscht seinen Jüngern die Füße. Wer soll das begreifen? Auf den Widerspruch des Petrus antwortet Jesus folglich:

„Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen.“ (Joh 13, 7)

Tatsächlich, das Heilswirken Jesu zu verstehen ist etwas, das nicht nur den Petrus und die Apostel herausfordert. Im Johannesevangelium stellt Jesus ihnen und uns die alles entscheidende Frage:

„Begrift ihr, was ich an euch getan habe?“ (Joh 13, 12)

Das Liebeswirken Jesu an uns Menschen zu begreifen und aus ihm heraus zu leben, das ist die Botschaft dieser Stunde. Wir sind gerufen, Herz, Sinn und Verstand zu öffnen für die Liebe Jesu. Auf vielfältige Weise ist sie in unserem Leben am Werk. Wie oft jedoch verschließen wir uns dieser Liebe? In diesem Jahr lädt uns der Gründonnerstag ein, der Liebe Gottes nachzuspüren, gerade auch in schwieriger Zeit.

Tagesgebet

Allmächtiger, ewiger Gott,

am Abend vor deinem Leiden hat dein geliebter Sohn der Kirche  
das Opfer des Neuen und Ewigen Bundes anvertraut  
und das Gastmahl seiner Liebe gestiftet.

Gib, dass wir aus diesem Geheimnis die Fülle des Lebens und der Liebe empfangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.